

...mein Hund und ich



Frühstück am Meer...oder wo?

Der Liegestuhl war so bequem...

Wohlig lag ich im Liegestuhl, genoss die warme Sonne,
die "Corona" in der linken und den "Balvenie" - natürlich ohne Wasser -
in der rechten Hand...

ich schaute auf`s Meer, das, fast völlig ruhig, kleine Wellen an den Strand trieb.

Und dann sah ich sie...

Unbeschreiblich!

Im wahrsten Sinnes des Wortes - weil ich absolut keine sachdienlichen Hinweise
zum Aussehen, Haarlänge oder der Haarfarbe machen kann.

Ich grübel immer noch über das Aussehen...

...aber weiter.

In Zeitlupe erhob sie sich aus dem Wasser, schüttelte ihre Haare
und kam langsam auf mich zu.

Die Wassertropfen auf ihrer Haut folgten nur widerwillig der Schwerkraft,
tropften zurück ins Meer und als sie näher kam, auf den warmen Sandstrand.

Ich sah mich noch einmal um...

aber sie meinte tatsächlich mich und kam langsam auf mich zu.

Ok, ich war ja ganz allein an diesem Strand -
also hatte sie auch eher wenig Auswahl.

...und genau das hatte ich doch gestern noch in einem Film gesehen!

Ich legte meine "Feierabendutensilien" ab und erhob mich -
nur zur Erklärung: das nennt sich Höflichkeit.

Sie trat zu mir...

und ich spürte, wie mir der "Sabber" aus dem Mund
und irgendwie über`s ganze Gesicht lief...

...über`s ganze Gesicht?...

...entgegen der Schwerkraft?

... die Isaac Newton ja bekanntlich erfunden hat?

Mir war`s egal... denn jetzt nahm sie vorsichtig meine Hand,
drückte zaghaft und dann etwas fester... und drückte...und drückte...und...

...ich sah in die Augen meines HundES...

...mein Hund und ich



Guten Morgen Deutschland, es ist 06:30 Uhr, der Himmel bedeckt und es sind 6°C.

"Lieber Mensch, würdest Du bitte deinen Körper aus diesem -für mich verbotenen- Nachtlager hochhieven, mit mir mal rausgehen und uns das Frühstück machen?", kann ich förmlich hören.

Wie er das immer so hinkriegt weiß ich nicht...

...um einen Wecker oder die Uhren zu bedienen fehlen ihm die Daumen, außerdem stehen und hängen sie an Stellen, die er ohne Stuhl oder Leiter nur schwer erreichen kann. (Glaube ich!?)

Und trotzdem variiert die Weckzeit manchmal nur um 5 oder 10 Minuten... nach oben oder unten.

Soviel zum Thema: Pensionäre liegen bis zum Mittag im Bett.

Also raus aus dem Bett, Traum verdrängen...Schade eigentlich...

...über ein Stofftier und einen Noppenball stolpern, dem Hund jeden Morgen erklären:" Intimsphäre!", rein in`s Bad... Türe zu, kurze Morgentoilette, dabei verhindern, dass man diesen Typen im Spiegel länger ansieht... runter gehen, Tür zum Grundstück öffnen, Hund herauslassen, nur nicht zu tief einatmen... Hund herein und ab in die Küche Frühstück machen.

Wie jeden Morgen, Müsli, Naturjoghurt, selbstgemachte Marmelade und Honig auf den Tisch.

Kurz daran denken, dass drei Spiegeleier mit Streifen von gebratenem Schinken jetzt auch ganz gut kommen würden, aber...

(weil nicht wie im Hotel an dem Frühstücksbuffet frisch zubereitet und serviert) keine große Lust vorhanden ist, die Gusspfanne aus dem Schrank zu stemmen.

Und natürlich auch Kaffee machen!

Ein Gebräu der Marke "Herzklabaster".

Wenn die Gerüchte stimmen, haben es Wissenschaftler an der Universität Lima sogar geschafft mit meinem Gebräu, zumindest kurzzeitig, mumifizierte Indianer aufzuwecken.

Mein ES liegt, hier sieht man wie sensibel und lernfähig ein ES ist, in etwa drei Meter Entfernung auf dem Küchenboden und wartet, bis die erste Tasse Kaffee und der Inhalt der Müslischale in seinem Menschen verschwunden ist.

Erst wenn ich dann die zweite Tasse Kaffee eingieße, kommt Zas näher, setzt sich dann ganz selbstverständlich auf den Küchenstuhl mir gegenüber und wir beginnen eine Unterhaltung über den heutigen Tagesablauf.

Also, er hört nur zu und ich rede.

...mein Hund und ich



Das finden Sie sonderbar?

Ein Mann spricht mit seinem Hund?!

Na, in den 1980ern gab's eine Fernsehserie in der sich ein erwachsener Mann mit seinem Auto unterhalten hat - das finde ich sonderbar!

Gut...ich erkläre ihm unseren Tagesablauf...

Zas hört aufmerksam zu...

bei einigen Worten, z.B. "Auto", "Wasser" oder "Garten",
legt er dann den Kopf schräg, als wenn er verstanden hätte um was es hier geht.
Und wir bekommen heute Besuch von zwei Hundedamen...ihre Menschen haben
etwas zu erledigen und wir dürfen auf sie aufpassen.

Seine große Liebe "Lara" ist dabei- und als ich sage:

"Lara kommt... so gegen 13:00Uhr".

Hebt er bei "Lara" ruckartig den Kopf und springt bei dem Wort "kommt"
schon vom Stuhl, stößt diesen dann auch an den Tisch, zerbröseln meinen Zweiliter
Kaffebecher und läuft zur Haustüre.

Könnte ja sein, dass ich die Uhr, die zeigt schlappe 07:20 Uhr,
nicht richtig lesen kann.

Tja, die Struktur einer ambivalenten Beziehung beeinträchtigt das visuelle und
kognitive Wahrnehmungsvermögen extrem! Anders gesagt: Liebe macht blind!

Nach einer Weile kommt er dann zurück, sieht mich strafend an,
springt, wie es sich für einen ES gehört, über seinen Menschen,
den Putzeimer und den Wischmob, auf den Küchenstuhl,
setzt sich ab und wartet geduldig, dass ich den Frühstückstisch "aufhebe"
und wir nun endlich unsere Morgenrunde drehen.

Und als wir das Dorf verlassen, am Dorfrand an "Laras" Haus vorbeikommen,
riskiert er immer wieder einen Blick, ob sie nicht schon jetzt aus dem Haus kommt.

Mich macht aber nachdenklich, dass mein Hund so gut versteht... als Einziger?!

...mein Hund und ich

